

1. Wöngteschter (Winterscheider) Fastelovendsverein 2001 e. V. informiert:

1. WFV orientiert sich neu!

Liebe Karnevalsfreunde, Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Ruppichteroth.

Die Session 2018/19 ist vorbei. Für den 1. WFV zurückblickend die schlechteste Session überhaupt. Beginnend mit der Planungsunsicherheit, was den zwangsläufig neu zu suchenden Standort des Festzeltes anging. Nach vielen Bemühungen und Gesprächen, die fast zu einem positiven Ergebnis geführt hätten (Genehmigungen und Auflagen wurden erfüllt, Pläne lagen vor) machte letztlich eine Unterschriftensammlung sowie im Weiteren die Ablehnung des Grundstückseigentümers die gesamte Vorplanung wieder zu Nichte. Die Session hatte bereits begonnen und im Dezember 2018 war immer noch nicht klar, wo die Reise hin geht bzw. wie es jetzt weiter geht. Ganz zu schweigen davon, unter diesen Voraussetzungen bis dato ein Prinzenpaar oder Dreigestirn zu finden oder die geplanten Veranstaltungen zu organisieren oder auch Künstler zu verpflichten. Nach dann folgenden erneuten Begehungen in Winterscheid und weiteren Gesprächen wurde als letzte Standortmöglichkeit für das Festzelt der Parkplatz zwischen der Sporthalle und dem Sportplatz in Winterscheid favorisiert. Auch dies war natürlich wieder mit Auflagen und vielen Gesprächen behaftet, führte aber letztlich zum Erfolg, auch durch den Einsatz des Bürgermeisters und dem Einverständnis und Kulanz der dortigen Anwohner. An dieser Stelle vielen Dank dafür!

Leider konnte erst zum traditionellen Neujahrsempfang der Ortsvereine in Winterscheid im Pfarrsaal am 6. Januar 2019 Bürgermeister Mario Loskill offiziell den neuen Standort des Festzeltes verkünden und erst jetzt hatte der 1. WFV die Möglichkeit, voll in die Planung einzusteigen. Jeder kann sich ausmalen, was in der Kürze dieser Zeit noch möglich war.

Trotzdem hat es der 1. WFV geschafft, die zeitintensiven Sammlungen für den Rosenmontagszug mit Verteilung der Flyer durchzuführen, Genehmigungen und Auflagen umzusetzen und schließlich die geplanten Veranstaltungen zu verwirklichen. Im Gegenteil, der Grundschulverband Winterscheid/Schönenberg nutzte erstmalig das Festzelt für die karnevalistische Schulveranstaltung an Weiberfastnacht in der Zeit von 8-11 Uhr. Eine tolle Sache, die der 1. WFV gerne unterstützt hat.

Die Kindersitzung erfreute sich auch großer Beliebtheit, war erfolgreich und gut besucht. Ebenso als Erfolg verbucht der 1. WFV seine Prinzenparty an dem Dienstag vor Weiberfastnacht. Sie wird mittlerweile von vielen Karnevalisten aus dem Rhein-Sieg-Kreis besucht. Insgesamt neun Tollitäten mit ihren Gefolgen sowie mehrere Vereine und Tanzgruppen konnten im Laufe des Abends vorgestellt werden. Leider blieb wie in den Vorjahren bereits, das Publikum aus Winterscheid, bis auf 20 - 25 Besucher, aus.

So etwas stimmt traurig und man fragt sich nach der Akzeptanz in der Bevölkerung. Hinter die Veranstaltung an Weiberfastnacht im Festzelt machte der Verein ebenfalls einen Haken auf der Liste der negativen Erlebnisse und Veranstaltungen. Über einen Zeitraum von 17-22 Uhr verteilt schafften es gerade mal ca. 60 Karnevalisten in das Festzelt, wobei dieses 450 Personen fassen kann. Dennoch den anwesenden Besuchern ein herzliches Dankeschön für

Ihre Unterstützung. Nichts desto trotz ein Minusrekord, bedenkt man die Kosten für ein solches Festzelt, die in der Form nicht gedeckt werden können.

Die stetig wachsende Teilnehmerzahl zur Rathauserstürmung in Schönenberg hingegen, lässt wieder hoffen und motiviert. Trotz nicht optimalem Wetter war der Rathausvorplatz wieder gut gefüllt und zusammen mit dem Häscheider Kinderprinzenpaar konnte sich Bürgermeister Mario Loskill den Verhandlungen nicht erwehren.

Zurück in Winterscheid stand der Straßenkarneval am Rosenmontag im Vordergrund. Leider zwang uns die Wetterlage, den Umzug ca. 30 Minuten später zu starten. Der leicht veränderte Zugweg stellte kein Problem dar. Auch den Zugteilnehmern sei an dieser Stelle für ihr Engagement und der Teilnahme gedankt sowie auch Dank an die „Jecken“ am Straßenrand, die sich versammelt hatten. Über ein paar mehr Zuschauer hätten sich alle Teilnehmer sicherlich gefreut aber das Wetter wurde ja auch erst später besser. So dachte auch der 1. WFV, der im Anschluss an den Rosenmontagszug seine After-Zoch-Party im warmen Festzelt angeboten hatte. Hier stand zunächst die Vorstellung der Zugteilnehmer auf dem Programm und das Zelt füllte sich allmählich. Leider musste der Verein in den frühen Nachmittagsstunden bereits feststellen, dass eine Vielzahl der Zugteilnehmer umgehend nach ihrer Vorstellung das Zelt verlassen haben. Das war auch mal anders! In der Folge ebte die Besucherzahl immer weiter ab, sodass unsere Veranstaltung am Rosenmontag mangels Publikum gegen 20:30 Uhr zu Ende ging. Fragende und enttäuschte Blicke bei den aktiven Helfern und Vereinsmitgliedern, die sich über viele Tage in ihrer Freizeit Mühe gaben, die Veranstaltungen zu verwirklichen.

Liebe Mitbürger, insbesondere liebe Winterscheider, durch die vorgenannten Gründe steht der 1. WFV, was den Standort Winterscheid angeht, nunmehr mit dem Rücken an der Wand und Handeln ist unabdingbar. Es geht um die Zukunft des Vereins, der in dieser Form nicht mehr weiter macht und auch finanziell nicht diese Risiken weiter tragen möchte! Hier könnte man vermuten, dass die Akzeptanz für karnevalistische Brauchtumpflege und somit auch das Interesse an den Veranstaltungen des 1. WFV immer weiter abnimmt. Dieser Prozess ist seit mehreren Jahren zu spüren, in der vergangenen Session nun für uns nicht mehr tragbar.

Aus diesem Grunde wurde zeitnah nach der Session 2018/19 die Jahreshauptversammlung am 28.03.2019 durchgeführt, wo insbesondere in dieser Mitgliederversammlung die Zukunft des 1. WFV mit seinen künftigen Perspektiven besprochen und beschlossen wurde. Hierzu möchte der 1. WFV in dieser öffentlichen Presseerklärung mitteilen, dass die Versammlung dem Vorschlag des Vorstandes gefolgt ist, künftig die Aktivitäten und Veranstaltungen nach Ruppicheroth zu verlegen und sich unter dem Vereinsnamen als 1. Ruppicherother Karnevalsverein (1. RKV) neu orientieren wird. Der „noch“ 1. WFV hofft natürlich auf Grund dieser ausführlichen Erklärung die Beweggründe zu diesem Schritt verständlich dargestellt zu haben und die treuen Karnevalisten, Gönner und Unterstützer des Vereins auch weiterhin an unserer Seite zu haben.

Zwangsläufig diesem Gesamtumstand geschuldet, wirkt sich die Konsequenz des Beschlusses auch auf die Organisation und Durchführung der Winterscheider Kirmes aus. Auch hier sind die von uns erhobenen Zahlen und Fakten jährlich weiter rücklaufend. Die Bühne an der Gaststätte Zur Post mit ihrem Liveprogramm am Samstagabend musste bereits

kostenbedingt vor Jahren eingestellt werden. Durch die großzügige Unterstützung der seit Jahren kommenden Schausteller war es überhaupt noch möglich, diese weiterhin für die Kirmes in Winterscheid zu gewinnen. Von positiven Umsatzzahlen für ein Schaustellerunternehmen kann hier keine Rede mehr sein. Es war allein der guten Zusammenarbeit und Integration sowie dem Engagement der Schausteller geschuldet, die Kirmes mit ihren jeweiligen Geschäften weiter zu beschicken. Alles in allem auch hier überwiegen die negativen Eindrücke und Erlebnisse für uns als Veranstalter. Somit wird der 1. WFV künftig die Kirmes Winterscheid nicht weiter veranstalten wollen und können.

Es ist schade, diese Mitteilungen öffentlich zu machen, denn jedes aktive Vereinsmitglied des 1. WFV sowie auch der gesamte Vorstand stecken immer wieder jede Menge Herzblut in die Veranstaltungen, die aber, wie bereits erwähnt, so für den Verein nicht mehr tragbar sind.

Dem 1. WFV tut es leid, insbesondere für all die Mitbürger und Karnevalisten, die stetig positiv auf der Seite des Vereins standen, aber jetzt ist für uns die Zeit des Umbruchs gekommen und wir hoffen auf diesem Wege ausreichend geschildert zu haben, warum der künftige 1. RKV diesen Wechsel vollziehen muss.

Wir freuen uns hingegen auf die vielfältigen neuen Aufgaben. Der erste Schritt in die richtige Richtung ist die Neugründung und Aufbau der Tanzgruppe „Stäenedänzer“ (Sternentänzer), die bereits im Rosenmontagszug mitgegangen sind und an neuralgischen Punkten am Zugweg einen kleinen Auszug ihres bisherigen Trainings gezeigt haben. Auch hier hoffen wir noch weiter auf Zuwachs, um auch die Kinder- und Jugendarbeit im Verein zu fördern.

Leider wurde uns in Winterscheid trotz mehrfacher Nachfragen durch unseren Vorsitzenden innerhalb der letzten zwei Jahre KEINE Trainingsmöglichkeit in Form einer nutzbaren Räumlichkeit angeboten. Erst durch ein Ausweichen nach Ruppichteroth war es möglich, da sich dort das Jugendzentrum offen und bereitwillig erklärt hat, die Tanzgruppe zu unterstützen und einen entsprechenden Trainingsraum bereit zu stellen. Unser Dank an dieser Stelle dem Jugendzentrum Ruppichteroth.

Abschließend bleibt zu hoffen, einen guten Start am neuen Wirkungsort des Vereins zu haben, eine gute Zusammenarbeit, viele neue Gespräche und vernünftige Terminabsprachen mit den dortigen Vereinen zu haben. Unser Ziel ist die karnevalistische Brauchtumpflege als e. V., was wir uns seit Gründung des Vereins vorrangig auf die Fahne geschrieben haben und hoffen in diesem Sinne auf eine bessere Zukunft.

H.F.

Der Vorstand